

Pflegevorschriften für Ihr privates Schwimmbecken

1. Wasserhygiene

Die Sauberkeit des Badewassers liegt im Interesse jedes Schwimmbadbesitzers, ist aber auch von größter Wichtigkeit, damit eine Verschmutzung bzw. eine Verfärbung der Schwimmbadauskleidung vermieden wird.

Eine optimale Wasserqualität wird erreicht durch:

- Einsatz von Filteranlagen, die in ihrer Leistungsfähigkeit an das Beckenvolumen angepasst sind.
- Einsatz geeigneter Umwälzpumpen, die so ausgelegt sein müssen, dass der gesamte Beckeninhalte im vierstündigen Rhythmus umgewälzt wird.
- **pH-Wert - Regulierung** im leicht alkalischen Bereich zwischen **7,0 – 7,4**
- Desinfektion mit handelsüblichen Wasserchemikalien
- Verhinderung organischer Verunreinigungen (Algenbeseitigung, Flockung)

Bei der Anwendung von Wasserchemikalien auf Chlorbasis sollte die Chlorkonzentration (Gehalt an freiem, wirksamen Chlor) **< 1,5 mg / 1l Badewasser** liegen.

Nur bei einer Stoßchlorierung darf die Konzentration kurzzeitig **>3,0 mg/ 1l Badewasser** betragen, 48 Stunden wirken lassen, wenn nötig wiederholen.

Eine Stoßchlorierung sollte unbedingt beim Auftreten folgender Probleme durchgeführt werden:

- Beginnende Fleckenbildung in Form eines graubraunen Niederschlages
- Trübes Wasser
- Augen- und Schleimhautreizung durch falschen pH-Wert oder zu niedrige Chlorkonzentration
- Algenbefall

Beim Einsatz von chlorhaltigen Desinfektionsmitteln ist darauf zu achten, dass es sich um ein metallfreies Produkt handelt, da z.B. durch Kupferanteile schwer lösliche Salze entstehen.

Diese Salze lagern sich auf der Folienoberfläche ab und verursachen Verfärbungen, die auch durch Stoßchlorierung sehr schwer zu beseitigen sind.

Des Weiteren hat auch die Füllwasserzusammensetzung (z.B. Eisen-, Kupfer- und Manganteilchen) sowie das Vorhandensein von Kupferleitungen in Verbindung mit den Wasserchemikalien einen großen Einfluss auf eine Fleckenbildung und auf trübes Wasser.

Die Chlorkonzentration ist mit dem Chlortestgerät zu überwachen, da eine zu hohe Konzentration über einen längeren Zeitraum zu Verfärbungen bis zum Ausbleichen der Schwimmbadauskleidung führt, was durch Wassertemperaturen **> 28 °C** bei Schwimmbadfolie bzw. **> 30 °C** bei gewebeverstärkter Schwimmbadbahn noch beschleunigt wird. **Deshalb ist die Überschreitung der vorgeschriebenen Temperaturen nicht zulässig.**

Wird Aktivsauerstoff als Desinfektionsmittel angewendet, so ist eine Fleckenbildung unter bestimmten Umständen nicht auszuschließen.

Ein pH-Wert von 7-8 (normales Leitungswasser) begünstigt beim Vorhandensein von Rohrleitungen, Armaturen und Dosiereinrichtungen aus Metalllegierungen durch chemische Reaktion ebenfalls das Ausfällen von Salzen in Form eines grau-braunen Niederschlages, der abhängig vom Alterungsgrad auch mit Stoßchlorierung sehr schwer gelöst werden kann. Wir empfehlen, alle Rohrleitungen in Kunststoff auszuführen.

Der Zusatz von **Flockungsmitteln** und der damit notwendige Einsatz von Sandfilteranlagen verhindern die Anreicherung von Bakterien, Körperfetten und Kosmetika im Badewasser sowie deren Ablagerungen im Randbereich des Beckens, die sich unter Umständen schwer entfernen lassen und zu Verfärbungen führen können.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften verfällt unsere Gewährleistung.

2. Reinigung

Die Grundreinigung des Schwimmbeckens beginnt mit der Beseitigung der normalen Verschmutzung mittels weicher Bürste, Lappen oder durch Abspritzen. Es ist darauf zu achten, dass nur über den Fachhandel bezogene Reinigungswerkzeuge und Hilfsmittel zum Einsatz kommen.

Der Boden kann mit einem halb- oder vollautomatischen Bodensauger sowie Bodenbürste gereinigt werden.

Bei bedruckten Folien ist der Einsatz von Reinigungsrobotern generell zu vermeiden.

Keinesfalls dürfen Haushaltsreiniger, Scheuer- und Lösungsmittel Anwendung finden. Im nächsten Reinigungsschritt werden mit sauren Mitteln Kalkablagerungen entfernt bzw. hartnäckige Verschmutzungen mit alkalischen Reinigern. Im Anschluss an die Reinigung ist gründlich mit Wasser nachzuspülen und das Becken zu befüllen.

Diese Reihenfolge ist unbedingt einzuhalten!

Bei der regelmäßigen Reinigung in der laufenden Saison kommen lösungsmittelfreie Randreiniger, leicht alkalische Allzweckreiniger und Neutralreiniger zum Lösen von Körperfetten, Kosmetika und anderen leichten Verschmutzungen zur Anwendung. Auch hier muss gründlich mit Wasser nachgespült werden.

Aufgrund der langsamen Anreicherung von Salzen im Badewasser, wie Chloride, Sulfite, Sulfate und Nitrate, die auf chemischem Wege nicht gelöst werden können, sind Probleme wie Korrosion an Metallteilen, gesundheitliche Gefährdung, trübes Wasser, Kalkablagerungen und Verkleben des Filters nicht auszuschließen. Deshalb sollte regelmäßig 1x pro Woche eine Filtrerrückspülung von ca. 5 min. erfolgen und ein Teil des Beckenwassers (3-5%) durch Frischwasser ersetzt werden.

3. Überwinterung

In den Wintermonaten sollte das Becken befüllt bleiben, um die Schwimmbadauskleidung vor Witterungseinflüssen und Verschmutzung zu schützen. Die Zugabe von Überwinterungsmitteln erleichtert die Frühjahrsreinigung und reduziert das Algenwachstum und Kalkablagerungen. Um den Eisdruck auf die Beckenauskleidung abzuschwächen, sind Kanthölzer auf die Wasseroberfläche zu legen. Außerdem sollte das Becken mit einer Plane abgedeckt werden, damit eine Verschmutzung durch die Atmosphäre und eine Verfärbung durch hereinfallende Blätter verhindert wird.

Das Absenken des Wasserspiegels sollte nur erfolgen, wenn die Auskleidung durch eine Plane geschützt wird.

4. Hinweise

Die Schwimmbeckenauskleidung darf nicht in direkten Kontakt mit Styropor, Bitumen, Teer, technischen Ölen und Fetten, Lösungsmitteln sowie Anstrichfarben kommen.

Längere Kontaktzeiten mit Gummiartikeln (Gummistiefeln, -schläuchen, -kabel) sind vor allem bei intensiver Sonneneinstrahlung zu vermeiden, damit keine Verfärbungen entstehen können.

5. Informationspflicht

Zur Wahrung der Gewährleistungsansprüche ist unser Vertragspartner verpflichtet, seinen Kunden über alle, die Beckenauskleidung betreffende Details der Verarbeitung, der Schwimmbeckenpflege, der Wasserhygiene sowie der Reinigung zu unterrichten. Wichtig ist die Aufbewahrung des Originaletiketts für die Dauer der Gewährleistung.